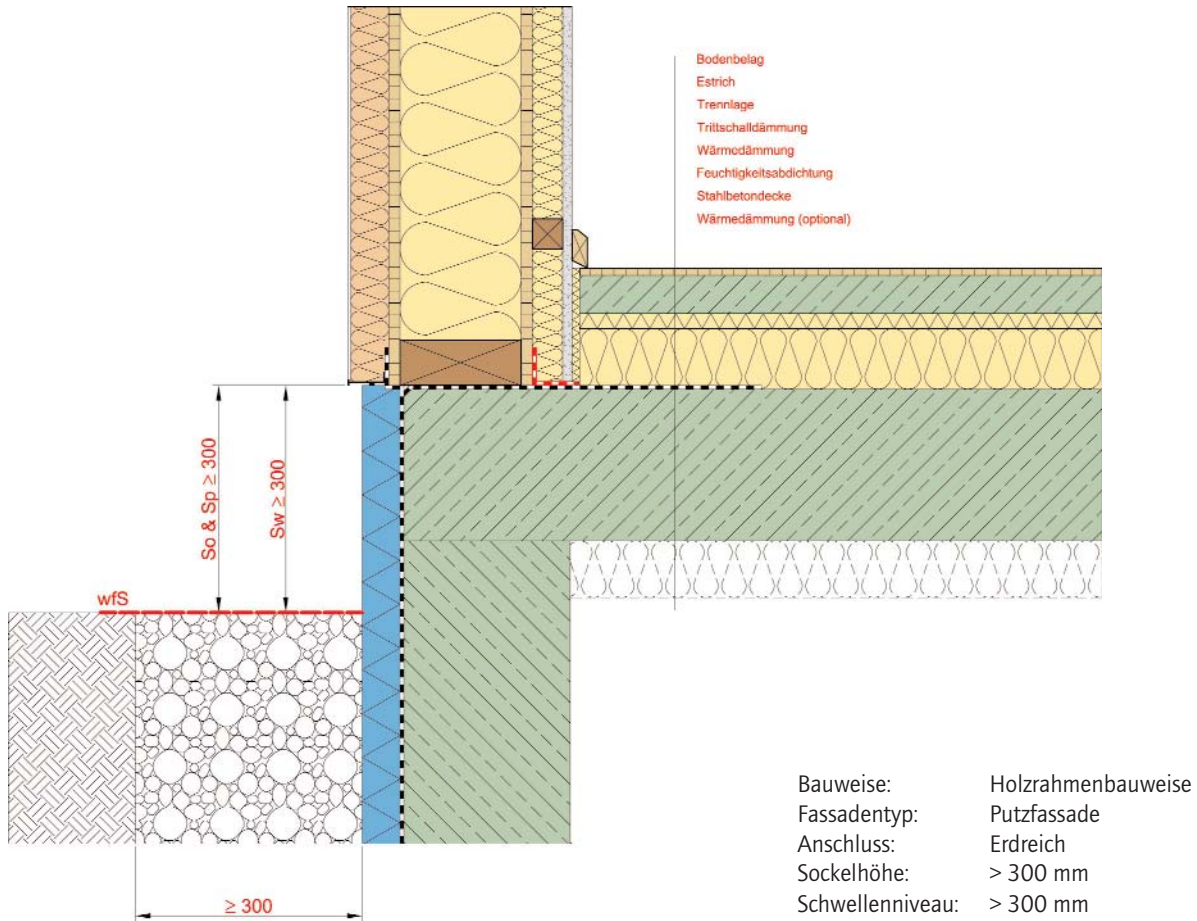


Außenwand - Sockelanschluss (Normausführung)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: ++

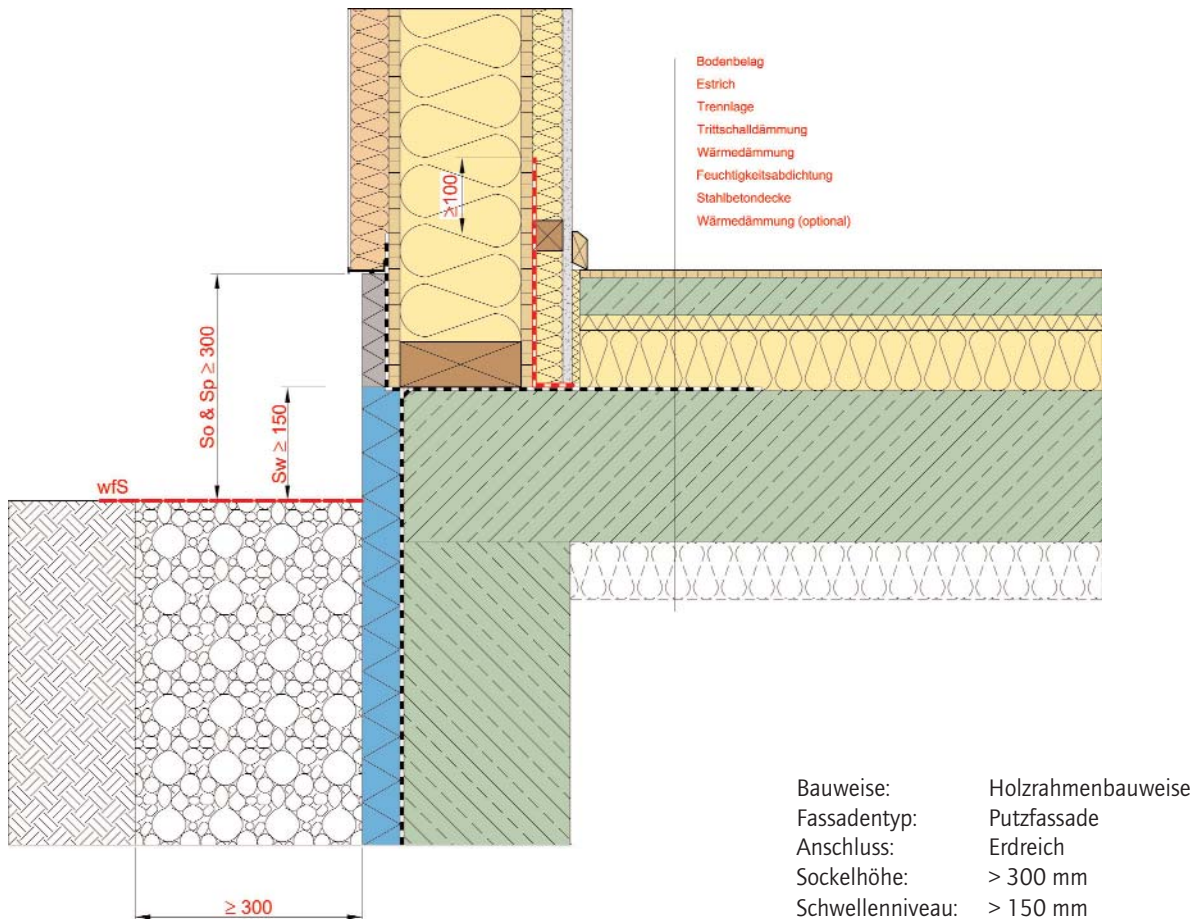
Kommentar:

Standardlösung gemäß ÖNORM. Seit jahrzehnten bewährte Lösung.
 Nachteil sind die 3 bis 4 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau. Komfortwünsche der Nutzer und Anforderungen an die Barrierefreiheit sind nicht erfüllt.



Außenwand - Sockelanschluss (reduzierte Höhe)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +

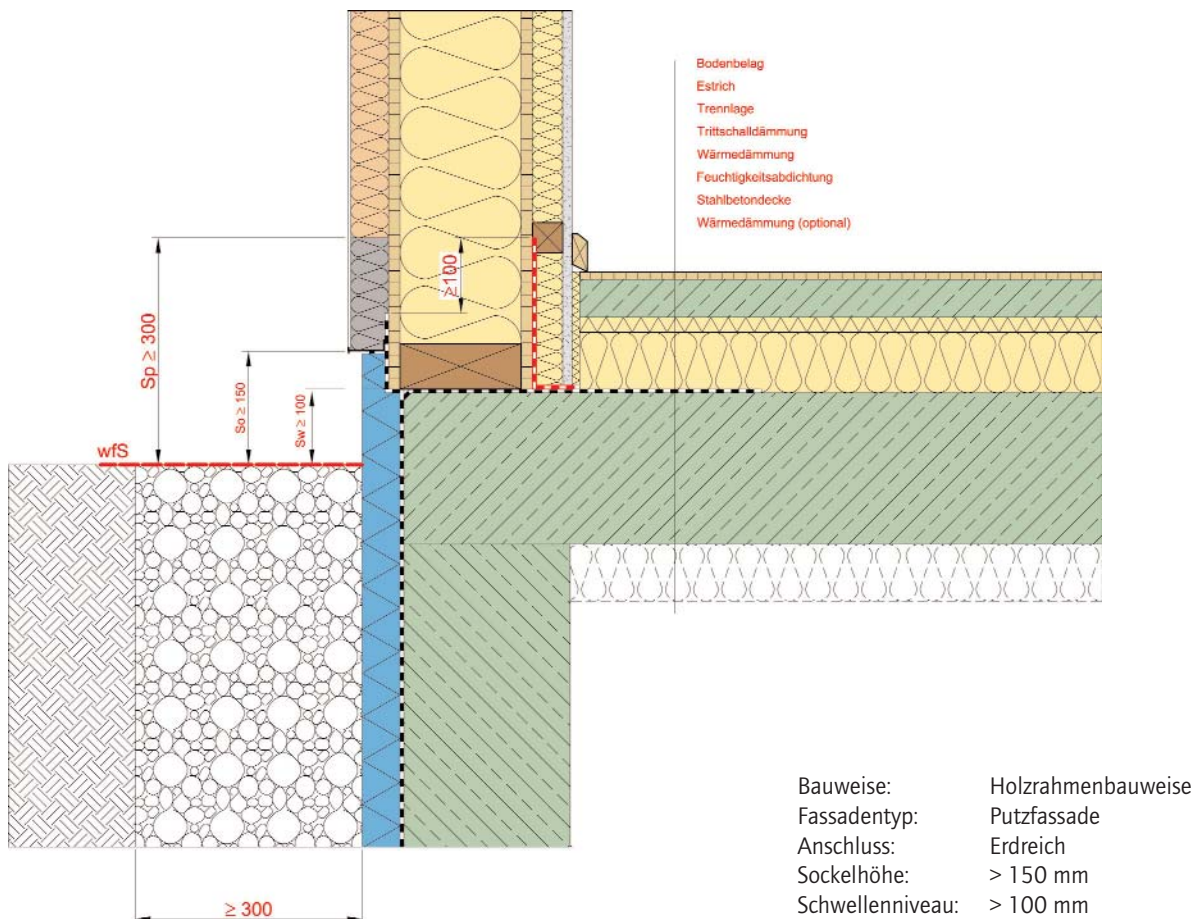
Kommentar:

Sehr gute Lösung mit ausreichender Schwelenniveau- und Spritzwasserhöhe.
 Nachteil sind die 2 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau.

0 10 30cm

Außenwand - Sockelanschluss (Mindesthöhe)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 100 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

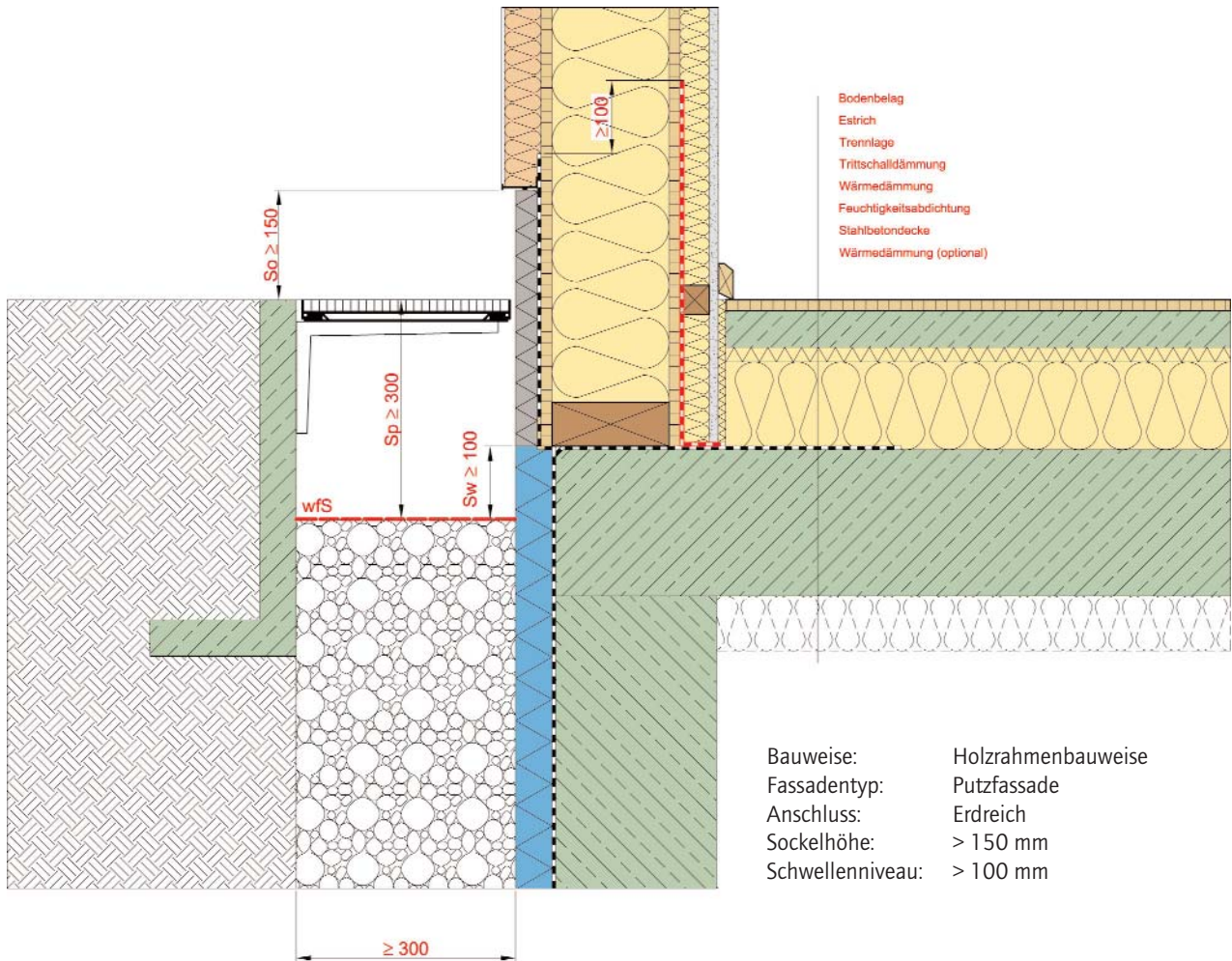
Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über die wasserführende Schicht (Erdniveau) zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Außenwand - Sockelanschluss (Niveau abgesenkt mit Gitterrost)

Vertikalschnitt



Bauweise: Holzrahmenbauweise
 Fassadentyp: Putzfassade
 Anschluss: Erdreich
 Sockelhöhe: > 150 mm
 Schwelenniveau: > 100 mm

Technische Bewertung: +

Kommentar:

Durch das Absenken des Außenniveaus von mind. 100 mm unter die Kellerdeckenoberkante und einer ausreichenden Rollierung entsteht im Bereich der Bauanschlussfuge Außenwand und Keller keine Gefahr durch Stauwasser. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich) und der Gitterrost leicht zu demontieren.

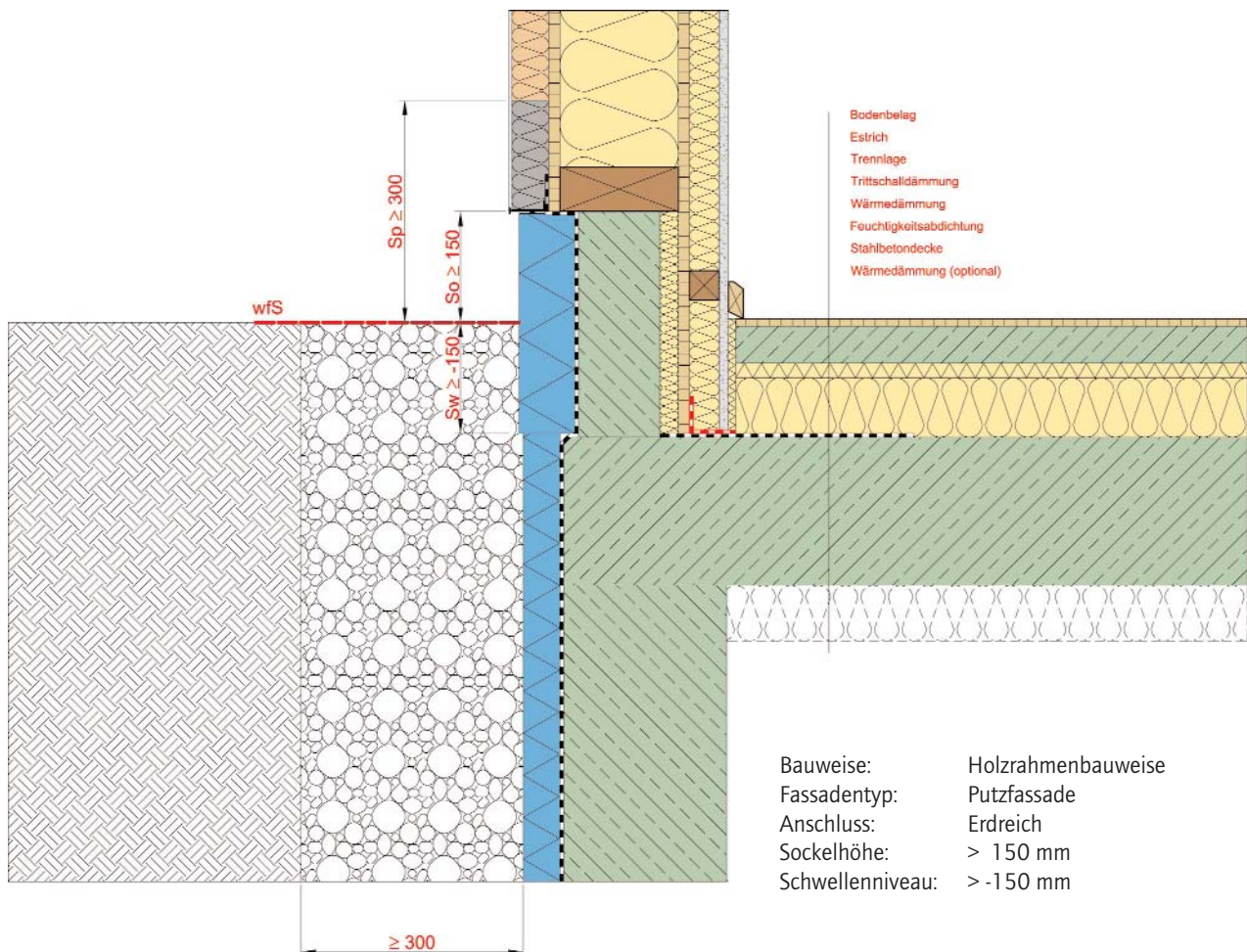
Die Außenabdichtung sollte diffusionsoffen (sd-Wert < 2 m) und ausreichend widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen sein. Bauphysikalisch stellt die Ausführung mit einer außenseitigen diffusionsoffenen Dichtfolie und einer mind. 4x dichteren inneren Dampfbremse eine gute Lösung dar, die auch über ein gutes Austrocknungspotential verfügt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Außenwand - Sockelanschluss (Betonsockel)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +/-

Kommentar:

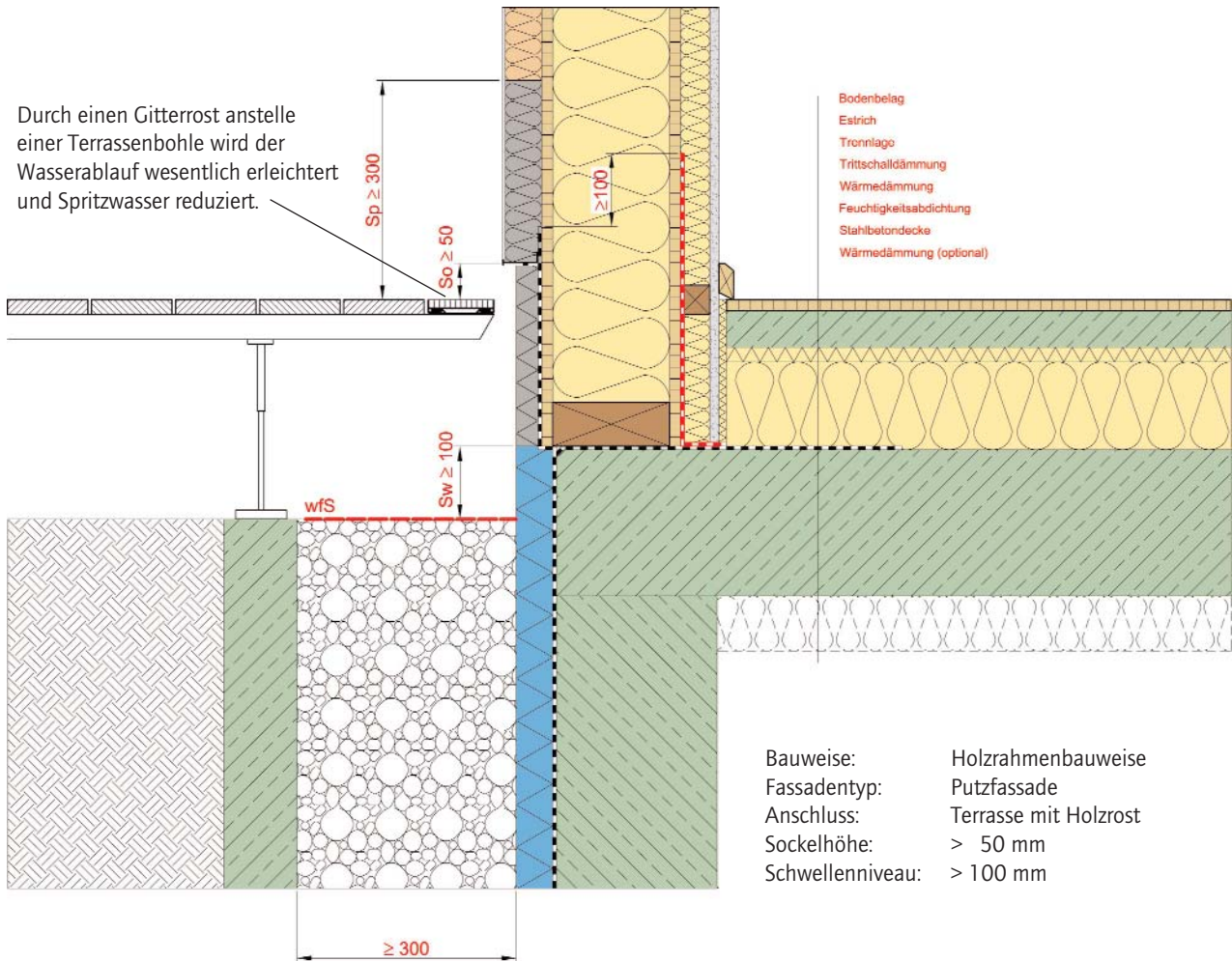
Der Betonsockel stellt in Bezug auf die Dauerhaftigkeit und den konstruktiven Holzschutz eine gute Lösung dar. Die Ausführung ist jedoch nicht sehr wirtschaftlich, lässt keine hohe Vorfertigung zu (z.B. können keine Türen eingebaut werden) und stellt auch eine hohe Wärmebrücke dar. Auf eine ausreichende Außendämmung ist jedenfalls zu achten, damit der Taupunkt außerhalb der Abdichtung liegt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

0 10 30cm

Außenwand - Sockelanschluss (Holzterrasse aufgeständert)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 100 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

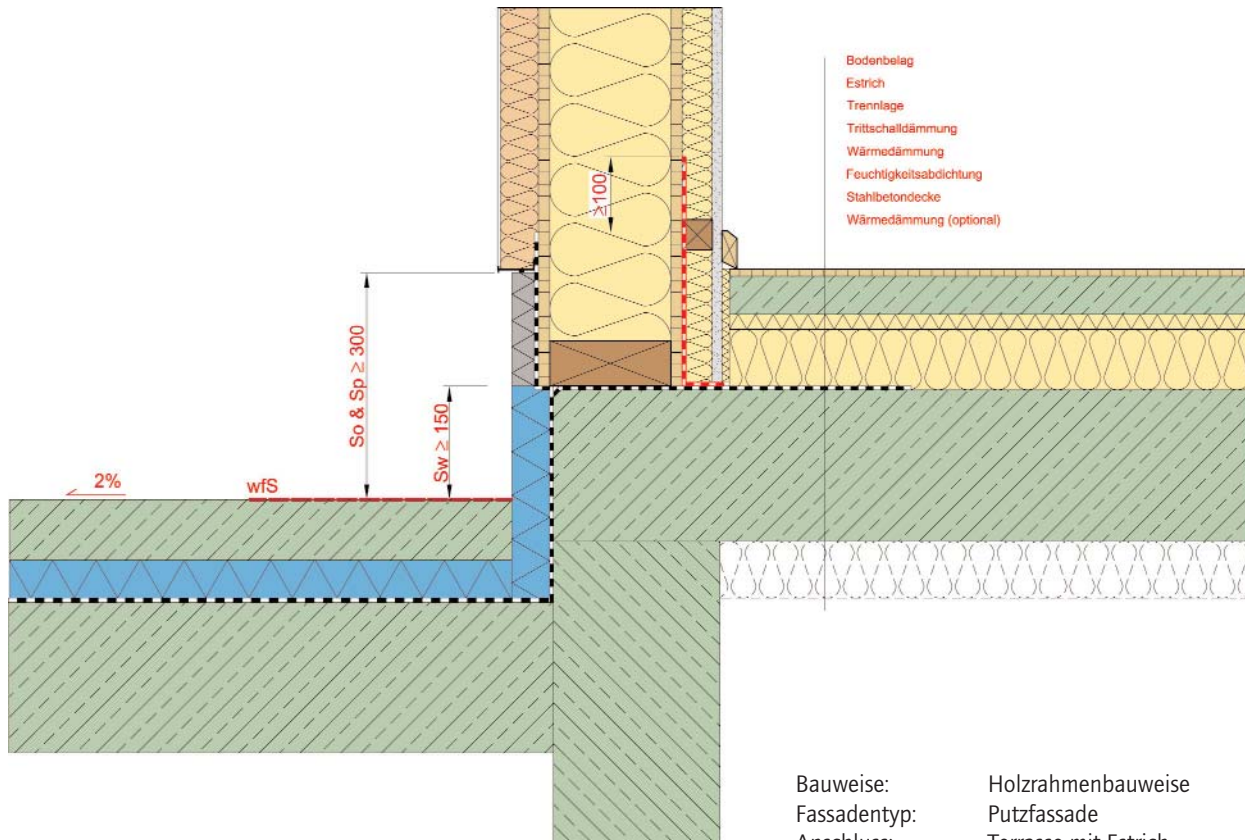
Durch die Aufständigung der Holzterrasse und dem guten Wasserablauf kann eine Ausführung in der das Terrassenniveau dem Innenniveau entspricht ausgeführt werden. Es wird empfohlen den Terrassenanschluss zur Außenwand mit einem Gitterstreifen auszuführen, um den Spritzwasseranteil zu reduzieren und einen guten Wasserablauf von der Fassade sicherzustellen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Außenwand - Sockelanschluss (Kellerdecke ca. 25 cm abgesetzt)

Vertikalschnitt



Bauweise: Holzrahmenbauweise
 Fassadentyp: Putzfassade
 Anschluss: Terrasse mit Estrich
 Sockelhöhe: > 300 mm
 Schwellenniveau: > 150 mm

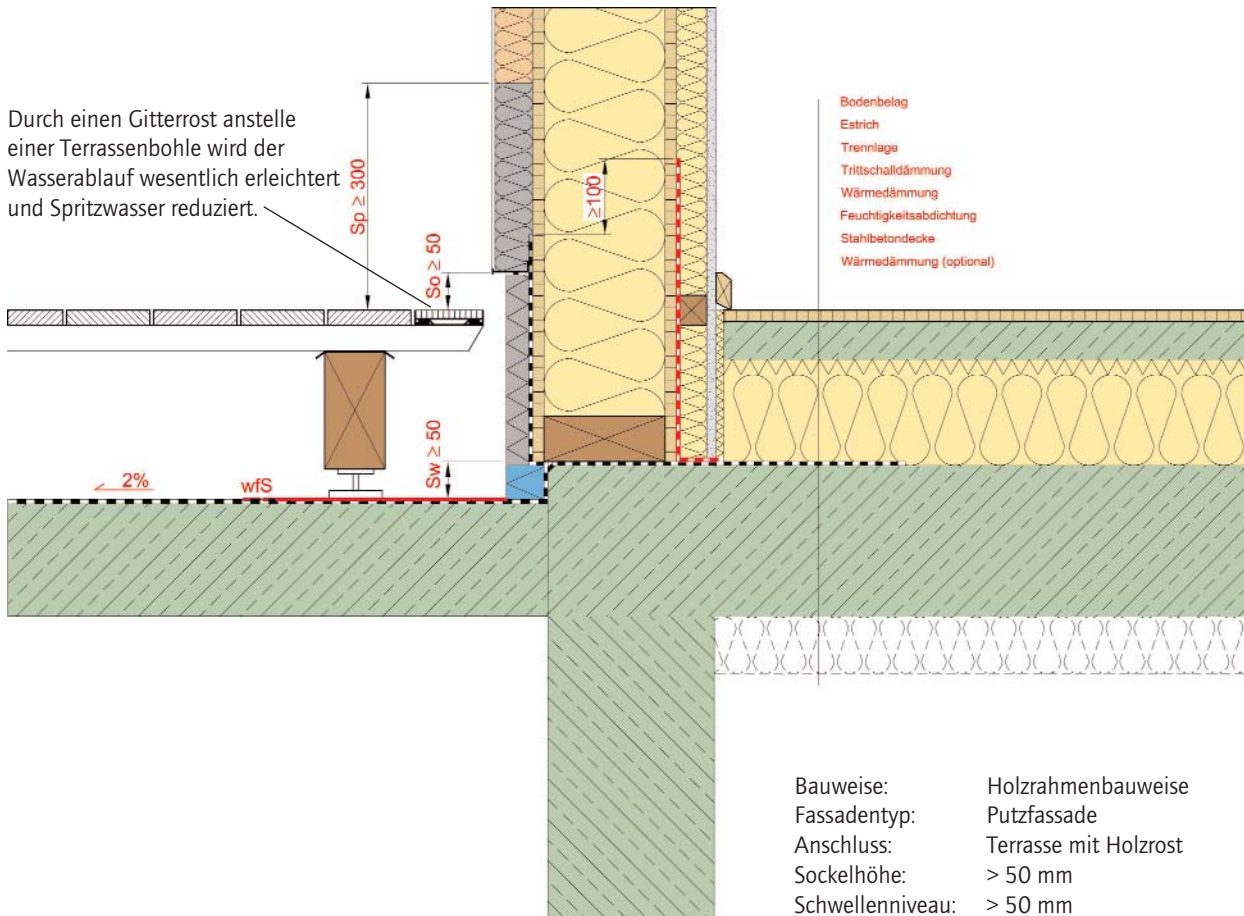
Technische Bewertung: +

Kommentar:
 Sehr gute Lösung mit ausreichender Schwellenniveau- und Spritzwasserhöhe.
 Nachteil sind die 2 bis 3 Stufen zwischen Außen- und Innenniveau.



Außenwand - Sockelanschluss (wasserführende Schicht tiefergesetzt, Holzrost)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

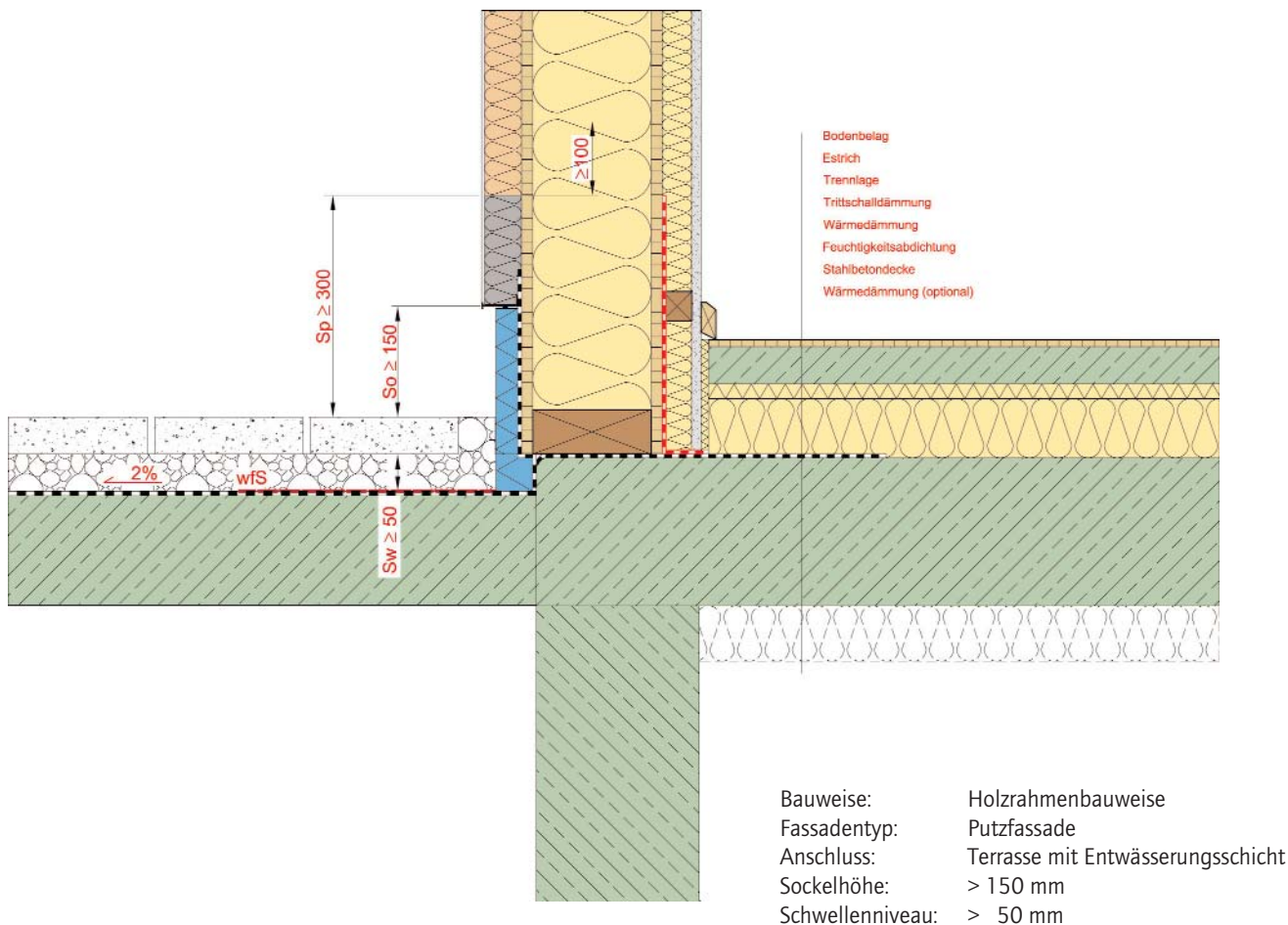
Durch die Aufständigung der Holzterrasse und dem guten Wasserablauf kann eine Ausführung in der das Terrassenniveau dem Innenniveau entspricht ausgeführt werden. Es wird empfohlen den Terrassenanschluss zur Außenwand mit einem Gitterstreifen auszuführen, um den Spritzwasseranteil zu reduzieren und einen guten Wasserablauf von der Fassade sicherzustellen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Außenwand - Sockelanschluss (wasserführende Schicht teifergesetzt, Entwässerungsschicht)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +/-

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

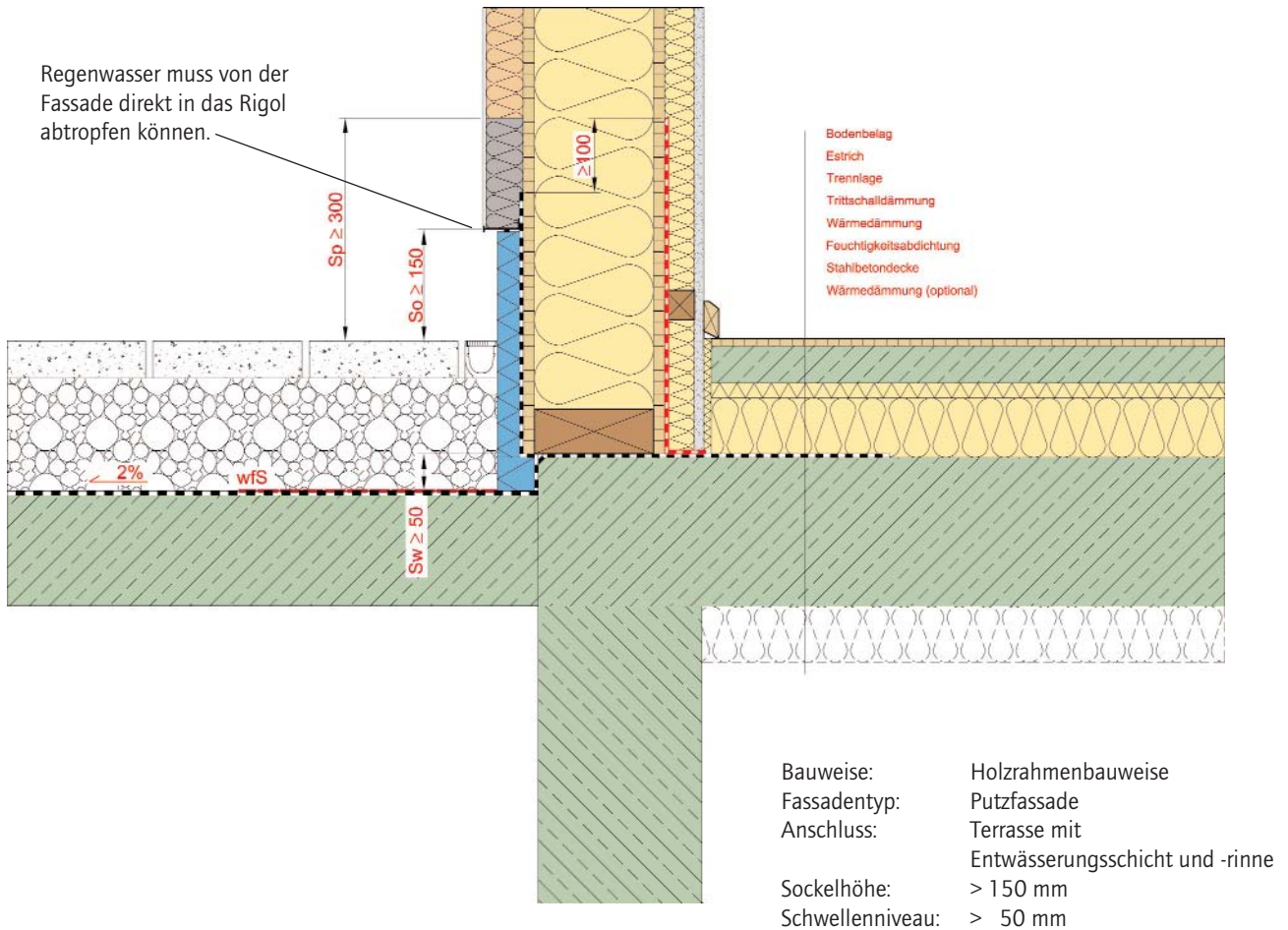
Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über den Terrassenbelag zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Außenwand - Sockelanschluss (wasserführende Schicht tiefergesetzt, Entwässerungsschicht und -rinne

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +/-

Kommentar:

Der Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante darf keinesfalls unterschritten werden.

Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

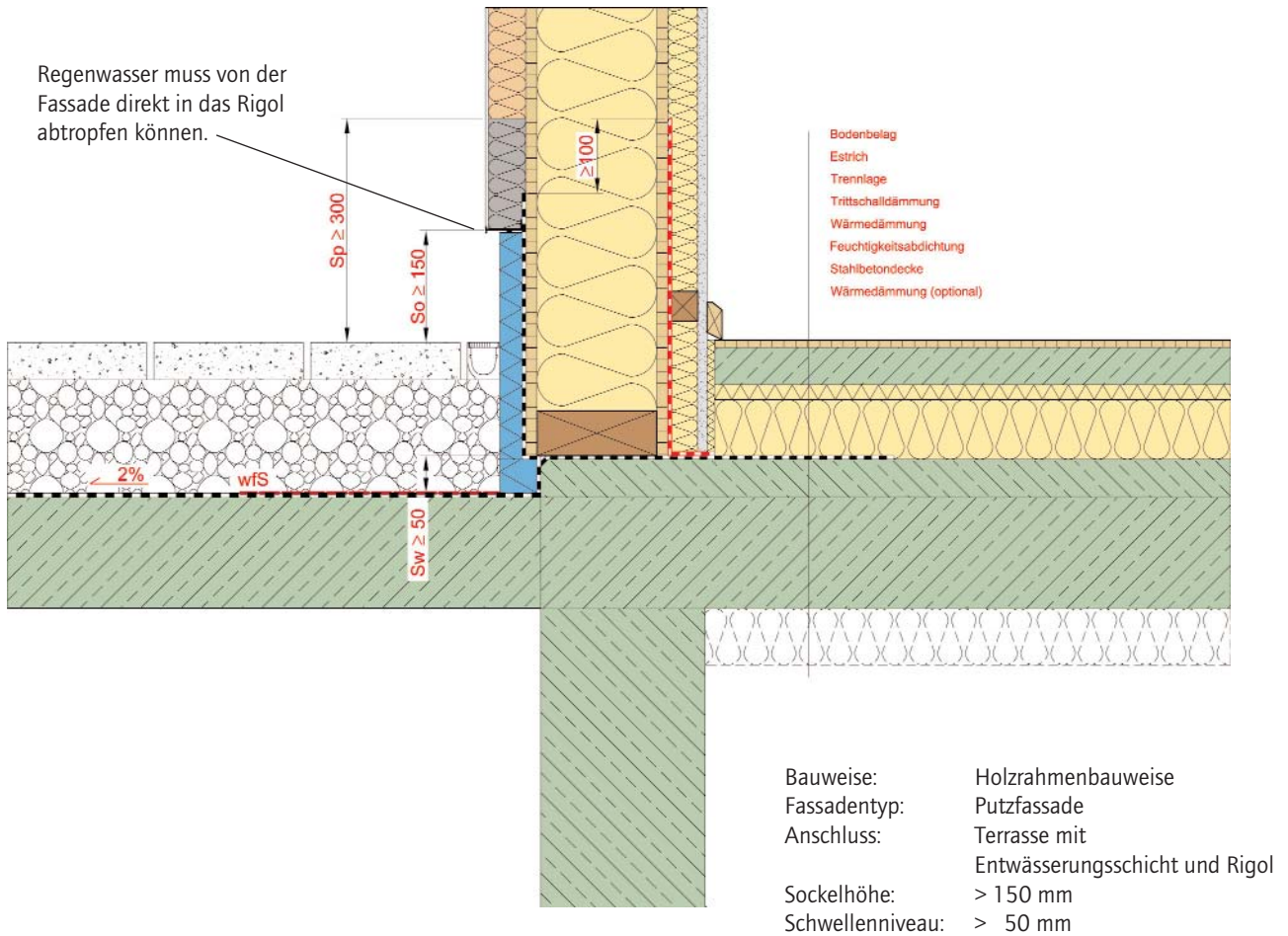
Die Außenabdichtung ist mind. 150 mm über den Terrassenbelag zu führen.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

0 10 30cm

Außenwand - Sockelanschluss (Kellerdecke mit mind. 50 mm Aufbeton)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +/-

Kommentar:

Sollte die Kellerdecke ohne einer mind. 50 mm Stufe ausgeführt worden sein, ist der gesamte Innenbereich gegenüber der Terrasse durch einen mind. 50 mm dicken vollflächigen Aufbeton abzusetzen, um den unbedingt notwendigen Höhenunterschied von mind. 50 mm zwischen wasserführender Schicht und Kellerdeckenoberkante sicherzustellen!

Nur ein aufbetonierter Randstreifen unter den Wänden ist nicht ausreichend.

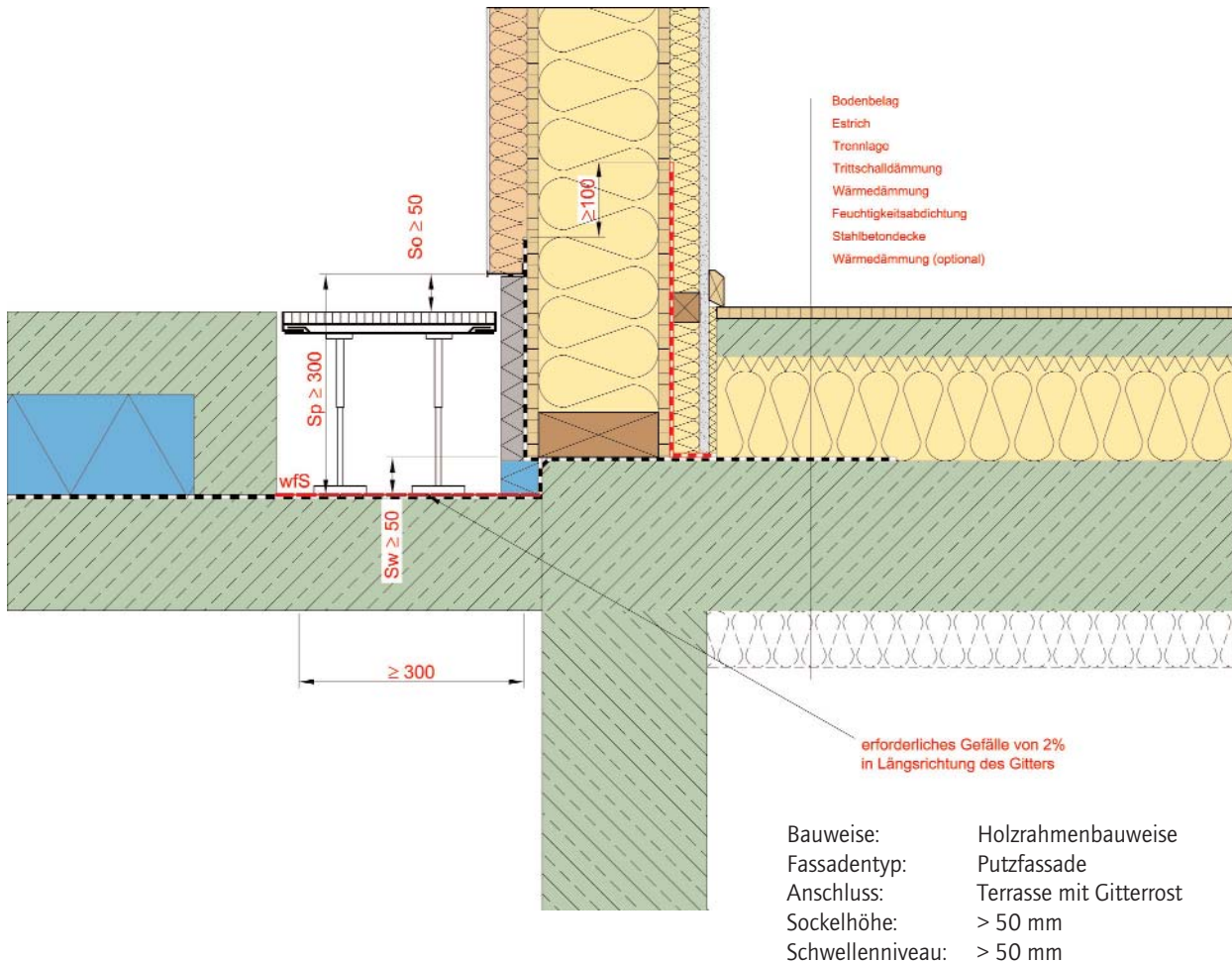
Die Entwässerungsschicht unter dem Terrassenbelag muss einen raschen und dauerhaften Wasserabtransport gewährleisten. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich).

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.

0 10 30cm

Außenwand - Sockelanschluss (Terrasse mit Gitterrost)

Vertikalschnitt



Technische Bewertung: +

Kommentar:

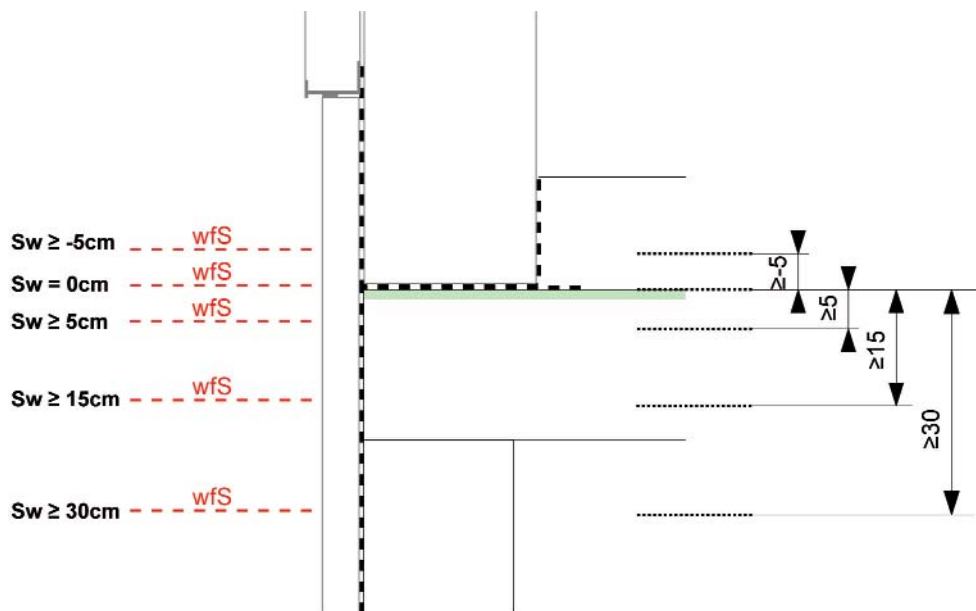
Durch das Absenken der wasserführenden Schicht von mind. 50 mm unter die Kellerdeckenoberkante und einem ausreichenden Gefälle (mind. 2%) im Bereich der Absenkung mit entsprechender Wasserableitung (z.B. Gully, Gartenniveau mind. -100 mm, ...), entsteht im Bereich der Bauanschlussfuge Außenwand und Keller keine Gefahr durch Stauwasser. Die Funktion der Wasserabführung muss dauerhaft gewährleistet sein (Wartung 1x jährlich), die Gitterrostabdeckung leicht zu montieren.

Die Außenabdichtung sollte diffusionsoffen (sd-Wert < 2 m) und ausreichend widerstandsfähig gegen mechanische Beschädigungen sein. Bauphysikalisch stellt die Ausführung mit einer außenseitigen diffusionsoffenen Dichtfolie und einer mind. 4x dichteren inneren Dampfbremse eine gute Lösung dar, die auch über ein gutes Austrocknungspotential verfügt.

Die Ausführung des WDVS der Außenwandfassade im Spritzwasserbereich (Sp) ist laut den Verarbeitungsrichtlinien der Systemhersteller auszuführen.



Definition des Sockelniveaus im Verhältnis zur wasserführenden Schicht (wfS)



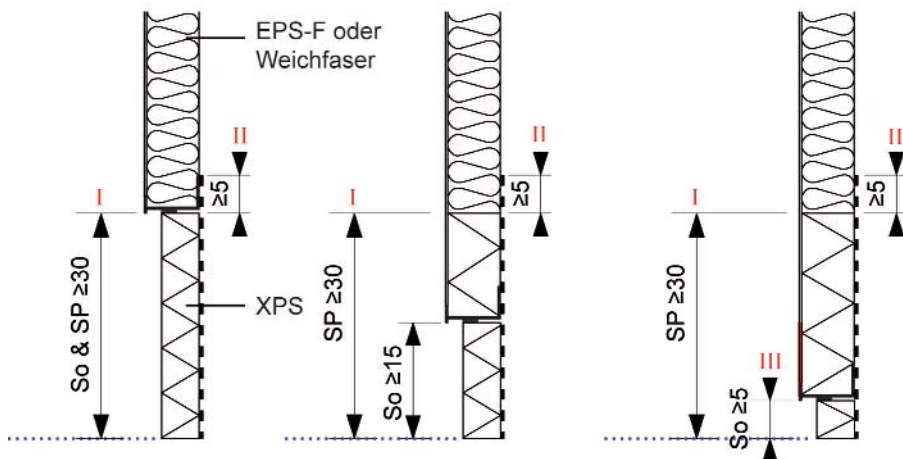
Das Schwellenniveau (Sw) gibt an, um wieviel sich die Fußschwellenunterkante (oder die Kellerdeckenoberkante bzw. Fundamentoberkante) über- bzw. unterhalb der wasserführenden Schicht des Außenbelags befindet.

Der Sw-Wert gibt den Abstand zur wasserführenden Schicht wfS in cm an.

Sw > -5 cm bedeutet, dass die Fußschwelle der Außenwand sich unterhalb der wasserführenden Schicht befindet. Der untere Wandabschnitt muss deshalb konstruktiv besonders gegen eindringende Feuchtigkeit ausgeführt werden.

Definition Spritzwasserbereich und Sockelhöhe

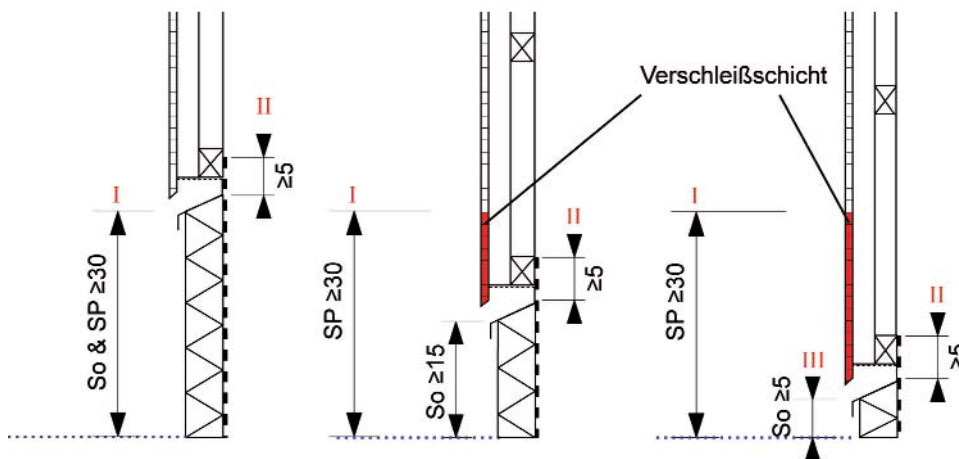
Putzfassade



- I Generell keine Weichfaserdämmung im Spritzwasserbereich (Sp) < 30 cm einsetzen, sondern XPS oder EPS-F mit Spezialputz.
- II Abdichtung > 5 cm über Trennfuge hinausführen.
- III So < 5 cm sind nicht empfehlenswert.

SP...Spritzwasserbereich
 So...Sockelhöhe

Holzfassade

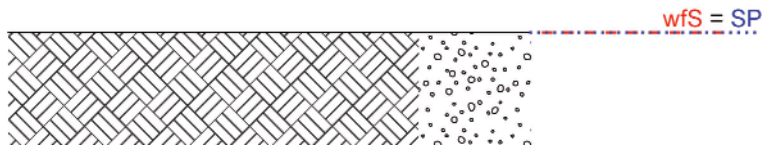


- I Generell sollen keine vertikalen Holzschalungen oder Plattenwerkstoffe im Spritzwasserbereich < 30 cm eingesetzt werden. Sollte der Spritzwasserbereich von 30 cm unterschritten werden, ist dieser Bereich als Verschleißschicht (mit geringerer Lebensdauer) auszubilden.
- II Die Abdichtung sollte bis in die Unterkonstruktion der Holzfassade reichen und dort mechanisch gesichert sein.
- III So < 5 cm sind nicht zulässig.

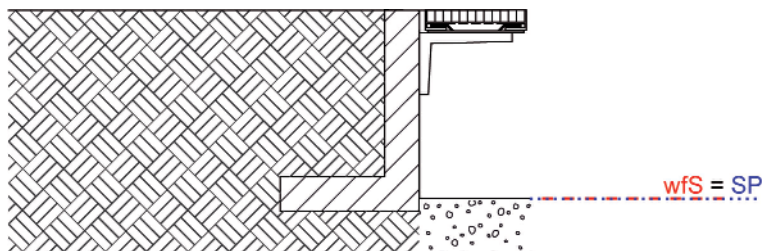
Definition der wasserführenden Schicht (wfS) in Abhängigkeit zu Außenbelagsvariationen

Die wasserführende Schicht (wfS) muss nicht zwangsläufig mit dem Beginn des Spritzwasserbereiches (SP) zusammenfallen. Sie kann bei entsprechenden Konstruktionen auch tiefer (günstiger) liegen.

Erdreich

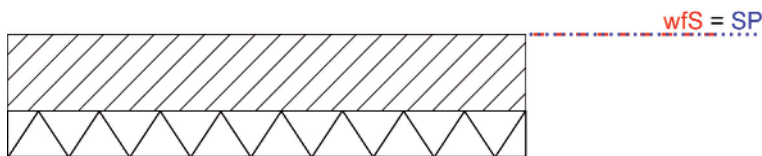


Erdreich mit Rollierung

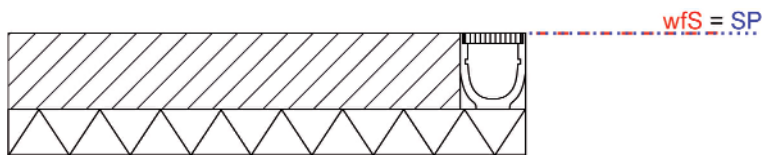


Erdreich mit Gitterrost und Rollierung

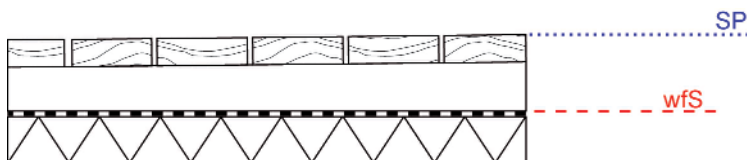
Terrasse



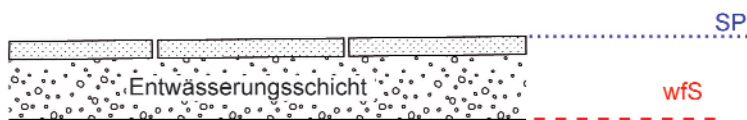
Terrasse mit Estrich und Belag



Terrasse mit Estrich, Rigol und Belag



Terrasse mit Holzrost



Terrasse mit Entwässerungsschicht (z.B. in Sand verlegte Pflastersteine)